

Bergdorf Liebesgrün

Zu Beginn des Jahres haben Jessica Gerritsen und Ralf Blümer zehn malerisch-rustikale Berghütten eröffnet: für köstliche Ferien auf dem Land

Noch fehlt dem Bergdorf „Liebesgrün“ in Schmallenberg das „Grün“, denn wir haben es im Frühjahr besucht. Die Bergwiesen, der Kräutergarten, erklärt Inhaber Ralf Blümer, all das komme noch: im Sommer. Was man den zehn Hütten am Waldrand – mit herrlichem Blick auf die Stadt – aber ansieht, ist die „Liebe“, mit der sie geplant und gebaut wurden. Ralf Blümer ist selbst Sauerländer, entsprechend sollte es auch ein regionales Projekt werden: „Alle Handwerker kamen aus dem Umkreis von 20 bis 30 Kilometern“, sagt er. Wie die Baumaterialien: Eichen- und Lärchenholz, die Böden in den Duschen der einzelnen Hütten bilden rustikale Mosaik aus Lennekiesel. Jede Hütte trägt einen eigenen Namen, sie heißen wie die Berge ringsum. Und was einem als Erstes auffällt, wenn sich nach der Ankunft die Ferienstimmung einstellt: Nichts! Absolute Stille. Dazu riecht es im Inneren der Hütte nach würzigem Holz. Oder nach frisch gebrühtem Kaffee, den sich der Gast in der kleinen offenen Küche selbst zubereiten kann. Ansonsten wird für alles gesorgt. Morgens steht eine Holzkiste

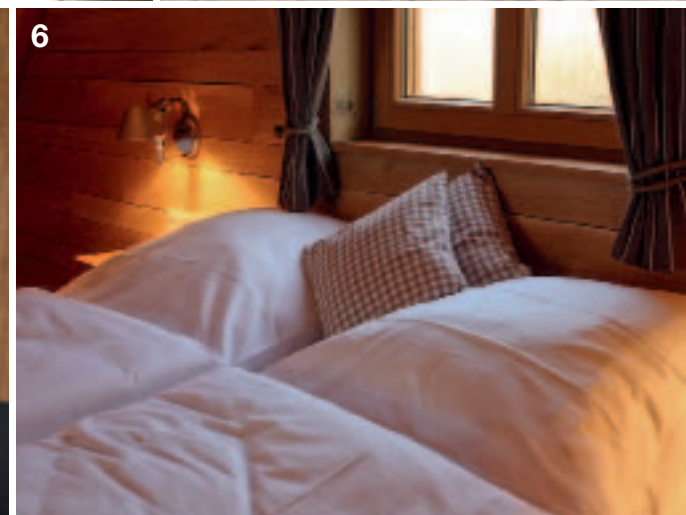
vor der Tür, gefüllt mit all den Köstlichkeiten, die zu einem Ferienfrühstück dazugehören. Inklusives Westfälisches Schinken natürlich. Der Kühlschrank empfängt die Gäste mit zahlreichen Getränken, auch ein

Ein Ziel für Naturfreunde und Genießer gleichermaßen

Korb mit Brennholz für den Kamin steht bereit. Abends wird man von den Inhabern Ralf Blümer und Jessica Gerritsen im Restaurant des Bergdorfes empfangen, der „Handweiser Hütte“. Weil er Koch und engagierter „Slowfood“-Anhänger ist, achtet Ralf Blümer auf die Qualität dessen, was in seinen Topf wandert. „Und es wird gegessen, was auf den Tisch kommt“, sagt Jessica Gerritsen amüsiert. Denn im Restaurant gibt es keine Karte. Dafür aber ein wunderbares Vier-Gänge-Menü. Während unseres Besuchs bestand es unter anderem aus geräucherter Forelle mit Erbsen-Meerrettich-Soße und einer Scheibe vom Schweinenacken. Den hatte Ralf Blümer sehr langsam und behutsam gegart: Das „Liebesgrün“ ist eben nicht nur ein Ziel für Naturfreunde, sondern auch für Genießer. Auf Wunsch gibt es immer einen Nachschlag, einfach so.

Florian Wachsmann

Alle Berghütten haben einen ähnlichen Grundriss: Unten sind die offene Küche und das Wohnzimmer, ein Bad sowie zwei Schlafzimmer. Oben liegen ein weiteres Schlafzimmer und das zweite Bad samt Sauna



Adresse
Lenninghof 26,
57392 Schmallenberg,
Telefon 0 29 72/96 17 97,
www.liebesgruen.de.
Der Aufenthalt kostet für
zwei Erwachsene
190 Euro pro Tag
(Mindestaufenthalt zwei
Tage). Jeder weitere
Erwachsene in der gleichen
Hütte zahlt 59 Euro.
Kinder bis vier Jahre
kostenlos, bis 12 Jahre
30 Euro, bis 16 Jahre
45 Euro. In allen Preisen
sind das Frühstück und
ein Vier-Gänge-Menü am
Abend (gelegentlich auch
Buffet) inbegriffen.

1 Direkt am Waldrand liegen die zehn Berghütten am Hang. Das kleine Dorf befindet sich oberhalb von Schmallenberg. Im Vordergrund breitet sich die Pferdekoppel aus. **2 Ralf Blümer und Jessica Gerritsen** haben sich mit dem Bergdorf einen Traum erfüllt. **3 Viel Licht und Holz** empfangen den Gast im Inneren der Hütte. „Der Betonboden ist ein echter Sauerländer Waschküchenboden“, erklärt der Besitzer. **4 Das Pony** ist bei unserem Besuch erst seit wenigen Tagen im Dorf. Jessica Gerritsen mochte sich bisher noch nicht für einen Namen entscheiden. Insgesamt stehen drei Pferde im Stall, das Shetland-Pony ist von ihnen das kleinste. **5 Wohnzimmer und Küche** bilden einen Raum im Erdgeschoss. Den Herd kann man nutzen, um Kaffee-, Tee- und Eier zu kochen. **6 Dieses Schlafzimmer** liegt im Obergeschoss. Insgesamt gibt es zwei Schlafzimmer mit Doppelbett sowie ein weiteres mit Stockbett. **7 Als Vorspeise** hat Küchenchef Ralf Blümer geräucherte Forelle mit Erbsen-Meerrettich-Soße serviert. Das Restaurant, die „Handweiser Hütte“, können nach Anmeldung auch Gäste besuchen, die nicht im Bergdorf wohnen. **8 Das Badezimmer** im Erdgeschoss hat einen zünftigen, fest montierten Zuber als Waschbecken, in dessen Boden ein Ablauf gebohrt wurde. **9 Auf der Veranda** der Hütte steht ein schattiges Bänkchen. Ein herrlicher Platz, um die Abendsonne zu verabschieden.

Fotos: Florian Wachsmann